

# 10 JAHRE MITMISCHEN IM LANDHAUS

### **Impressum und Kontakt**

beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend-  
und BürgerInnenbeteiligung  
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz  
Mag.<sup>a</sup> Daniela Köck (Geschäftsführung)  
0316/90 370 110  
office@beteiligung.st  
www.beteiligung.st  
www.mitmischen.steiermark.at

Mitmischen im Landhaus wird gefördert von:

Landtag Steiermark und Ressort Bildung und Gesellschaft

In Kooperation mit:

Landtag Steiermark, Direktion

Land Steiermark, A6 Bildung und Gesellschaft, FA Gesellschaft – Referat Jugend  
Kommunalpolitische Vereinigung und Gemeindevertreterverband

Bildnachweis: © Landtagsdirektion (Gruppenfoto Jubiläumswerkstatt, Seite 6)

alle anderen Fotos © beteiligung.st 2018/2019

Druck: Servicebetrieb ÖH-Uni Graz GmbH



## **INHALT**

- 5 | 10 Jahre Mitmischen im Landhaus**
- 10 | Zahlen und Daten zu 10 Jahre Mitmischen im Landhaus**
- 13 | Das Projekt**
- 19 | Das Team**
- 23 | Die Werkstätten**
- 27 | Die Politikwerkstatt**
- 37 | Die Partizipationswerkstatt**
- 41 | Die Medienwerkstatt**
- 44 | Mitmischen Spezial: Kinderrechte im Landhaus**
- 47 | Nachbereitung in der Schule**
- 50 | Evaluierung**
- 57 | [mitmischen.steiermark.at](http://mitmischen.steiermark.at)**
- 58 | Presse**

# ENTSTEHUNG

# 10 JAHRE MITMISCHEN IM LANDHAUS



6.049 JUGENDLICHE  
DARVON 3.788 WEIBLICH, 2.306 MÄNNLICH

## 280 WERKSTÄTTEN

- ▲ 139 POLITIKWERKSTÄTTEN
- ▲ 78 PARTIZIPATIONSWERKSTÄTTEN
- ▲ 63 MEDIENWERKSTÄTTEN

**ERREICHTE SCHULEN**  
aus dem Land Steiermark

• 35918	• 155
• 115	• 10
• 304215	• 15413
• 104	• 114
• 104	• 115
• 104	• 115

140 STUNDEN  
659 GESTELLTE FRAGEN  
83 POLITIKFRAGEN ALLER FRAKTIONEN



DARAUSS ENTSTANDEN:  
MITMISCHEN IN GRAZ

JÄHRLICH

- EVALUIERUNG
- DOKUMENTATION
- WEITERENTWICKLUNG

GESTÜTZT DURCH:  
LANDTAG STEIERMARK  
LAND STEIERMARK, RESSORT  
BILDUNG UND GESELLSCHAFT

# 10 JAHRE MITMISCHEN IM LANDHAUS

## Mitmischen – fast eine Institution in der Steiermark

**Seit 10 Jahren** können Jugendliche im Landhaus mitmischen, politische Luft schnuppern, einen oft ersten Kontakt mit Politik erleben. Für knapp 6.300 steirische Jugendliche war dies bisher möglich!

**Seit 10 Jahren** zeigt das Projekt Mitmischen im Landhaus: Jugendliche interessieren sich für Politik. Voraussetzung dafür ist, dass dieses Thema lebendig und attraktiv vermittelt wird. Umso besser noch, wenn zusätzlich ein direkter Kontakt zu Personen aus der Politik möglich ist. Auch in diesem Schuljahr haben wieder fast 650 Jugendliche aus der ganzen Steiermark in die steirische Politik hineingeschnuppert und zwar direkt am Ort des Geschehens: im Landhaus in Graz.

**Seit 10 Jahren** stehen für die Schulen und Jugendgruppen an 25 bis 30 Terminen die Türen im Landhaus offen und jeweils drei verschiedene Werkstätten zur Auswahl: Politik-, Partizipations- oder Medienwerkstatt.

**Seit 10 Jahren** erfreut sich die Politikwerkstatt besonderer Beliebtheit. Dies lässt sich vor allem durch den so wichtigen direkten Kontakt mit Politiker\*innen erklären. Diese Möglichkeit, Fragen zu stellen und ins Gespräch zu kommen, macht das Herzstück von Mitmischen aus.

**Seit 10 Jahren** schlüpfen Jugendliche in der Partizipationswerkstatt selbst in die Rollen von Politikerinnen und Politikern – sie setzen sich für „ihre“ Themen ein und mit politischen Mitbewerber\*innen auseinander. So erleben sie in diesen vier Stunden einen Wahlkampf inklusive Presseberichterstattung und Elefantenrunde.



**Seit 10 Jahren** nutzen Jugendliche in der Medienwerkstatt die Gelegenheit, sich kritisch mit Medien auseinanderzusetzen. Im Mittelpunkt stehen stets die eigenen Erfahrungen sowie der eigene Umgang mit Medien und ein kritischer Blick auf die Mediennutzung.

Der Landtag Steiermark und das Ressort Bildung und Gesellschaft haben mit dem Projekt Mitmischen eine Gelegenheit zu politischer Bildung für Jugendliche geschaffen, die sich sehen lassen kann. So gutes Gelingen braucht die beständige gute Zusammenarbeit vieler Beteiligter. Großer Dank gilt an dieser Stelle den Lehr- und Begleitpersonen, die den Besuch im Landhaus vonseiten der Schule aus organisieren. Danke sagen möchten wir auch den Mitarbeiter\*innen in den Klubs, in der Landtagsdirektion und den Politischen Büros, die dieses Projekt mittragen und unterstützen sowie den politischen Vertreter\*innen. Und nicht zuletzt dem Moderationsteam, das in jeder Werkstatt aufs Neue sein Interesse an Politik und den Themen der Jugendlichen unter Beweis stellt!

Mag.<sup>a</sup> Daniela Köck (Geschäftsführerin beteiligung.st)

Mag.<sup>a</sup> Katrin Uray-Preininger (Projektleiterin Mitmischen im Landhaus)



## **EIN ERFOLGSPROJEKT FÜR POLITISCHE BILDUNG FEIERT JUBILÄUM**

Seit 10 Jahren zeigt das Projekt Mitmischen im Landhaus: Jugendliche interessieren sich für Politik, ihre Abläufe und Hintergründe. Voraussetzung dafür ist, dass dieses Thema lebendig und attraktiv vermittelt wird. Umso besser noch, wenn zusätzlich ein direkter Kontakt zu Personen aus der Politik möglich ist. So stehen den jungen Menschen, die Mitmischen im Landhaus besuchen, drei verschiedene Werkstätten mit folgenden Schwerpunkten zur Auswahl: Politik, Partizipation und Medien.

Bei einer Spezialwerkstatt am 16. Mai 2019 wurde zum 10-jährigen Bestehen von Mitmischen im Landhaus vom gesamten Landtagspräsidium und von Bildungslandesrätin Ursula Lackner herzlich gratuliert. Zu dieser Jubiläumswerkstatt, bei welcher Schülerinnen und Schüler der HLW Feldbach zu Gast waren, gratulierten auch die Klubobleute aller Fraktionen und kamen mit den Jugendlichen ausführlich ins Gespräch.

Mitmischen im Landhaus ist ein Erfolgsprojekt für politische Bildung, welches gerne von Jugendlichen angenommen und gleichzeitig von allen politischen Seiten sehr geschätzt wird.

## ZAHLEN UND DATEN ZU 10 JAHREN MITMISCHEN IM LANDHAUS

Von Oktober 2009 bis Juni 2019 nahmen insgesamt **6.295 Jugendliche**, davon 3.932 weiblich und 2.363 männlich, an **289 Werkstätten** im Landhaus teil. Die erreichten Schulen/Einrichtungen werden pro Schuljahr einmal gezählt, auch wenn sie mehrere Werkstätten besuchten.

**6.295** JUGENDLICHE  
 3.932 weiblich 2.363 männlich

**289** WERKSTÄTTEN  
 143 Politikwerkstätten  
 80 Partizipationswerkstätten  
 66 Medienwerkstätten

**289** Schulklassen und Einrichtungen

<b>65</b> BG/BRG	<b>32</b> HLW	<b>24</b> LBS	<b>3</b> HTL	<b>1</b> NMS
<b>61</b> PTS	<b>27</b> BORG	<b>9</b> RS	<b>2</b> HLA	<b>1</b> ATEMPO
<b>34</b> BHAK/BHAS	<b>24</b> BAfEP	<b>6</b> FS/LFS		



# 183 Schulen/Einrichtungen aus 11 Bezirken

61 Graz

25 Weiz

21 Bruck-Mürzzuschlag

13 Graz-Umgebung

12 Hartberg-Fürstenfeld

12 Südoststeiermark

11 Murtal

10 Liezen

7 Leibnitz

7 Leoben

4 Deutschlandsberg

422 Besuche in Büros von Landespolitiker\*innen

83 Politikerinnen und Politiker

143 Diskussionsrunden

675 Fragen diskutiert





# DAS PROJEKT

## DIE IDEE



**Drei Werkstätten** mit den Schwerpunkten Politik, Partizipation und Medien (frei wählbar) werden angeboten. Jeweils eine Klasse bzw. Jugendgruppe ist zu einer vierstündigen Werkstatt in das Landhaus in Graz eingeladen.

**Jugendliche** erhalten die Möglichkeit, sich mit Politik und Gesellschaft, unterschiedlichen Meinungen, Akteurinnen und Akteuren in der Politik, der Rolle der Medien u.v.m. auseinanderzusetzen.

**Gemeinsam mit drei Moderatorinnen bzw. Moderatoren** diskutieren und arbeiten die Jugendlichen mitten im Zentrum der steirischen Landespolitik, bekommen einen Einblick in die Räumlichkeiten und lernen Landespolitikerinnen und Landespolitiker kennen.

**Zielgruppe** sind alle Jugendlichen ab dem neunten Schuljahr aus der ganzen Steiermark. Die Teilnehmenden kommen aus unterschiedlichen Bildungseinrichtungen, Berufsbildenden Schulen, Land- und Forstwirtschaftlichen Schulen sowie Berufsschulen, Allgemeinbildenden Höheren und Polytechnischen Schulen.

Zu Schulbeginn erfolgt die **Ausschreibung der Werkstätten**, die Anmeldung verläuft online über [www.mitmischen.steiermark.at](http://www.mitmischen.steiermark.at). Angesprochen werden auch Jugendgruppen aus dem außerschulischen Bereich.



## DER ORT



Das Landhaus ist der Ort an dem Politik gemacht wird. Landtagspräsidentin Gabriele Kolar öffnet das Landhaus für die jungen Menschen und stellt für die Werkstätten den Rittersaal und den Vorraum Landstube zur Verfügung. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landtagsdirektion bereiten die Räume vor und unterstützen vor Ort.

## DIE SCHWERPUNKTE



- Themen und Anliegen von jungen Menschen, ihre Erfahrungen und Meinungen
- Informationsweitergabe und Wissenserweiterung sowie die Transparenz politischer Abläufe
- Kompetenzmodell der politischen Bildung in Österreich mit Sach-, Methoden-, Handlungs- und Urteilskompetenz
- Transfer in den Schulunterricht durch Reflexionsunterlagen und Nachberichte
- Plattform [mitmischen.steiermark.at](http://mitmischen.steiermark.at)

## KOOPERATIONEN

beteiligung.st führt das Projekt konzeptionell und organisatorisch in Kooperation mit folgenden Partnerinnen und Partnern durch:

- Landtag Steiermark
- Landesregierung
- Land Steiermark, Ressort Bildung und Gesellschaft
- Land Steiermark, Referat Jugend
- Abgeordnete zum Steirischen Landtag
- Direktion Landtag Steiermark
- Landtagsklubs
- Bildungsdirektion Steiermark
- Gemeindeverbände
- Lehr- und Begleitpersonen



## INFORMATIONEN

**mitmischen.steiermark.at:** Berichte und Fotos der Teilnehmenden zur Nachlese und -schau aus jeder Werkstatt.

Anregungen und Informationen zu Politik und Beteiligung: Die Webseite richtet sich in erster Linie an junge Menschen in der Steiermark, bietet aber auch Lehr- und Begleitpersonen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der offenen Jugendarbeit Informationen.





**Begleitheft** zur Veranstaltung mit dem Titel „Mitmischen im Landhaus – Demokratiebildung. Aspekte und Perspektiven.“ Das Begleitheft wird bei den Werkstätten an die Lehr- und Begleitpersonen ausgeteilt. Es kann bei [beteiligung.st](http://beteiligung.st) kostenlos bezogen werden und steht auf der Homepage [www.beteiligung.st](http://www.beteiligung.st) als Download zur Verfügung.



### **Mitmischen – Nachbereitung für den Unterricht**

Die Arbeitsblätter werden allen Lehr- und Begleitpersonen für die Nachbereitung der Werkstätten übergeben. Durch die Werkstatt im Landhaus oder in der Gemeinde wurde Realpolitik mit der Lebenssituation der Jugendlichen verknüpft. In der Nachbereitung können die Schülerinnen und Schüler nun das erworbene Wissen noch einmal aufrufen und erweitern. Das Heft steht auch auf [www.beteiligung.st](http://www.beteiligung.st) als Download zur Verfügung.



## DAS TEAM

Jeweils drei Moderator\*innen des Teams von Mitmischen im Landhaus begleiten die Jugendlichen während der Werkstätten im und durch das Landhaus. Dabei wollen sie Politik auf einfache Weise, lebensnah und jugendfreundlich näherbringen. Mit seinem pädagogisch-didaktischen und fachlichen Hintergrundwissen leitet das Team die Jugendlichen, teilweise bereits seit 10 Jahren, professionell durch alle Stationen der Werkstätten.

Warum Mitmischen auch nach 10 Jahren noch sinnvoll ist, erklären sie selbst:



**Katrin URAY-PREININGER**

Mitmischen, weil hunderten Jugendlichen so ein erster Kontakt zu Politik möglich wird – das Interesse ist fast immer geweckt!



**Angela BÄCK**

Mitmischen bedeutet, mich regelmäßig mit neuen Themen, Meinungen und Erfahrungen, welche Jugendliche in die Workshops mitbringen, auseinandersetzen. Es ist immer spannend und lehrreich.



**Moritz DEININGER**

Mitmischen ermöglicht den Jugendlichen interaktiv und persönlich Politiker\*innen als ganz normale Menschen kennen zu lernen. Gleichzeitig erfahren sie, dass ihre Stimme zählt und erleben hautnah, wie demokratische Entscheidungen zustande kommen.



**Bibiana FALKENBERG**

Mitmischen, weil Politik alle Lebensbereiche betrifft und Mitmischen auch Mitbestimmung ermöglicht.



**Martin GRITSCH**

Die Aufgabe, bei Jugendlichen Interesse am politischen Geschehen zu wecken, hat kein Ablaufdatum und ist immer aktuell.



**Mathias SCHALK**

Mitmischen hilft Jugendlichen, ihre Stimme zu finden und macht Politik greif- und begreifbar.



**Dagmar TRANNINGER**

Mitmischen, weil mittlerweile ehemalige Teilnehmer und Teilnehmerinnen als Lehrpersonen mit ihren eigenen Schülerinnen und Schülern kommen.



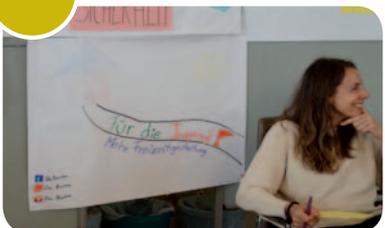
**Magdalena WALLENSTEINER**

Mitmischen ist für mich immer noch sinnvoll, da man nicht aufhören darf unsere Demokratie zu würdigen und das Bewusstsein dafür zu stärken. Denn „*wer in der Demokratie schläft, wacht in einer Diktatur auf*“ (unbekannter Autor).



**Thomas WRENGER**

Mitmischen, weil es der Demokratie wie der Liebe geht: Man muss sich immer wieder neu um das scheinbar Selbstverständliche bemühen.





# DIE WERKSTÄTTEN

Im Schuljahr 2018/2019 fanden insgesamt **30 Werkstätten** im Landhaus statt.

## Gesamtanzahl der Werkstätten

Anzahl	Werkstätten
16	Politikwerkstätten
8	Medienwerkstätten
6	Partizipationswerkstätten

## Verteilung nach Geschlecht

Bei Mitmischen im Landhaus nahmen **648 Jugendliche** teil, davon waren **470 weiblich** und **178 männlich**.

## Jugendliche nach Geschlecht

Gesamt	weiblich	männlich
648	470	178

„VOR DIESEM WORKSHOP  
HATTE ICH ÜBERHAUPT KEINE  
MEINUNG VON POLITIK, ES HAT  
MICH AUCH NICHT INTERESSIERT.  
JETZT NACH DEM WORKSHOP  
KANN ICH SAGEN, DASS ICH MICH  
IN ZUKUNFT MEHR DAFÜR  
INTERESSIEREN MÖCHTE.“

Schüler, PTS

## Jugendliche nach Werkstätten und Geschlecht

Werkstatt	Gesamt	weiblich	männlich
Politik	352	257	95
Medien	165	109	56
Partizipation	131	104	27

## Altersverteilung

Die Altersverteilung zeigt, dass die **Mehrheit** der Jugendlichen **zwischen 15 und 18 Jahre** alt war, gefolgt von der Gruppe der unter 15-Jährigen. Im Vergleich dazu bildeten die Schüler\*innen über 18 Jahre die kleinste Gruppe.

### Jugendliche nach Alter

unter 15 Jahre	15–18 Jahre	über 18 Jahre
33	592	23

### Jugendliche nach Werkstätten und Alter

Werkstatt	unter 15 Jahre	15–18 Jahre	über 18 Jahre
Politik	12	336	4
Medien	0	153	12
Partizipation	21	103	7

**17 Schulen** kamen zu den Werkstätten ins Landhaus. Diese verteilten sich auf die steirischen Bezirke wie folgt:

### Teilnehmende Schulen und Einrichtungen nach Bezirken

Anzahl	Bezirk/Ort
2	Bruck-Mürzzuschlag
5	Graz
2	Graz-Umgebung
1	Hartberg
1	Leibnitz

Anzahl	Bezirk/Ort
1	Liezen
1	Murtal
2	Südoststeiermark
2	Weiz

Insgesamt wurden **9 unterschiedliche Schultypen**, die sich für die Werkstätten im Schuljahr 2018/2019 gemeldet hatten, gezählt. Die Anzahl der Teilnehmenden verteilte sich auf die Schultypen folgendermaßen:

### Jugendliche nach Schultypen und Einrichtungen

Anzahl	Schultyp/Einrichtung	
222	BG/BRG	Bundesgymnasium/Bundesrealgymnasium
25	PTS	Polytechnische Schule
53	BORG	Bundesoberstufenrealgymnasium
55	BHAK/BHAS	Bundeshandelsakademie/Bundeshandelsschule
70	LBS	Landesberufsschule
94	BAFEP	Bundesanstalt für Elementarpädagogik
95	HLW	Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe
33	LFS	Landesfachschule
25	HTL	Höhere technische Lehranstalt





## DIE POLITIKWERKSTATT

Im Schuljahr 2018/2019 nahmen 352 **Jugendliche** an den **16 Politikwerkstätten** teil. Eine der Politikwerkstätten in diesem Schuljahr war eine Spezialwerkstatt zum Thema Kinderrechte - nähere Informationen dazu siehe Seite 44. Eine weitere Spezialwerkstatt fand zum 10-Jahres-Jubiläum von Mitmischen statt (siehe Seite 7).



### Schüler\*innen nach Geschlecht

Gesamt	weiblich	männlich
352	257	95

### Schüler\*innen nach Alter

unter 15 Jahre	15–18 Jahre	über 18 Jahre
12	336	4

### Schüler\*innen nach Schultyp

Anzahl	Schultyp/Einrichtung	
25	PTS	Polytechnische Schule
18	LBS	Landesberufsschule
55	BHAK/BHAS	Bundeshandelsakademie/Bundeshandelschule
29	BORG	Bundesoberstufenrealgymnasium
107	BG/BRG	Bundesgymnasium/Bundesrealgymnasium
76	HLW	Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe
42	BAfEP	Bundesanstalt für Elementarpädagogik

## Politik und Jugend im Gespräch

- Direkte Kommunikation mit Politikerinnen und Politikern
- Überbrückung der Distanz zwischen den Lebenswelten junger Menschen und Politik
- Vermittlung von Grundlagenwissen zur Politik in der Steiermark



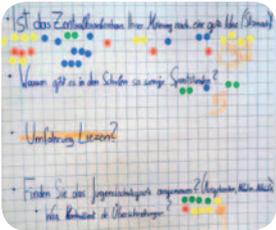
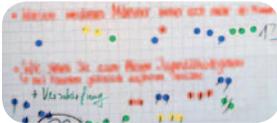
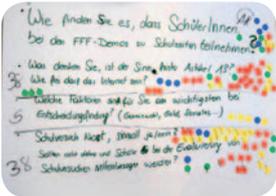
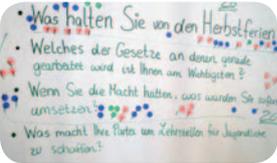
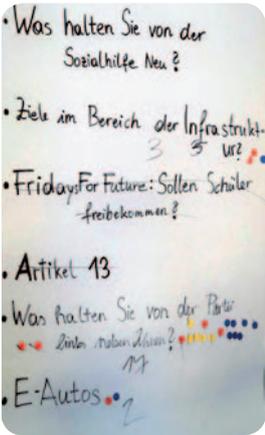
Stationen

Rundgang

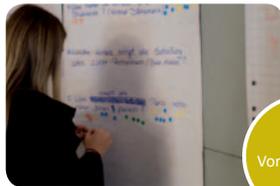


# Fragen und Antworten

Das „Herzstück“ in der Politikwerkstatt ist der **Talk mit den Abgeordneten des steirischen Landtags**. Ziel der Gesprächsrunde ist der direkte Austausch zwischen Politikerinnen und Politikern und den Jugendlichen. Zu Beginn des Treffens begeben sich jeweils eine Abgeordnete bzw. ein Abgeordneter mit einer Kleingruppe von Jugendlichen in eine „Murmeltunde“, um so als Einstieg einen persönlichen Kontakt zu ermöglichen. Die Jugendlichen stellen danach in der Gesprächsrunde allen Politiker\*innen Fragen, die sie im Vorfeld in einem gemeinsamen Auswahlverfahren festlegen.



**65 Fragen** schafften dieses Jahr den Einzug in die Gesprächsrunde. Im Anschluss an die Beantwortungen konnten auch die Politiker\*innen den Jugendlichen ihre Fragen stellen. Dabei interessierten sie sich beispielsweise für Ansichten und Einstellungen der Jugendlichen zu verschiedensten (aktuellen) Themen, ihr Wahlverhalten oder ihr Interesse an Politik. Zum Abschluss wurde erneut eine „Murmelmrunde“ aus Jugendlichen und jeweils einem/einer Abgeordneten gebildet.



Talk Vorbereitung



Talk mit PolitikerInnen



„MIR HAT GUT GEFALLEN, DASS WIR AUCH DIE MÖGLICHKEIT HATTEN, MIT POLITIKERN PERSÖNLICH ZU SPRECHEN.“  
Schülerin, HLW

In **16 Politikwerkstätten** stellten sich 26 Landtagsabgeordnete und Vertretungen aller Fraktionen den Fragen der Jugendlichen. Folgende Personen sind 2018/2019, zum Teil mehrere Male, in den Rittersaal zur Gesprächsrunde gekommen:

**ÖVP** Bernhard Ederer  
Detlev Eisel-Eiselsberg  
Daniela Gmeinbauer, CC Graz  
Dr.<sup>in</sup> Sandra Holasek  
Mag.<sup>a</sup> Alexandra Pichler-Jessenko  
KO Barbara Riener  
Lukas Schnitzer

**SPÖ** Michaela Grubesa  
Wolfgang Moitzi  
Mag. Dr. Wolfgang Dolesch  
KO Hannes Schwarz  
Cornelia Schweiner  
Mag. (FH) Dr. Oliver Wieser  
Klaus Zenz

**FPÖ** Erich Hafner  
KO Mag. Stefan Hermann  
Herbert Kober  
Helga Kügerl  
Arnd Meißl  
Liane Moitzi  
Albert Royer

**GRÜNE** GR Karl Dreisiebner  
DI.<sup>in</sup> Lara Köck  
Sandra Krautwaschl  
KO Lambert Schönleitner

**KPÖ** KO Claudia Klimt-Weithaler  
Dr. Werner Murgg



„ICH FINDE ES WAR SEHR INTERESSANT, MIT DEN POLITIKERN PERSÖNLICH ZU SPRECHEN UND FRAGEN VON POLITIKERN BEANTWORTET ZU BEKOMMEN.“

Schüler, PTS



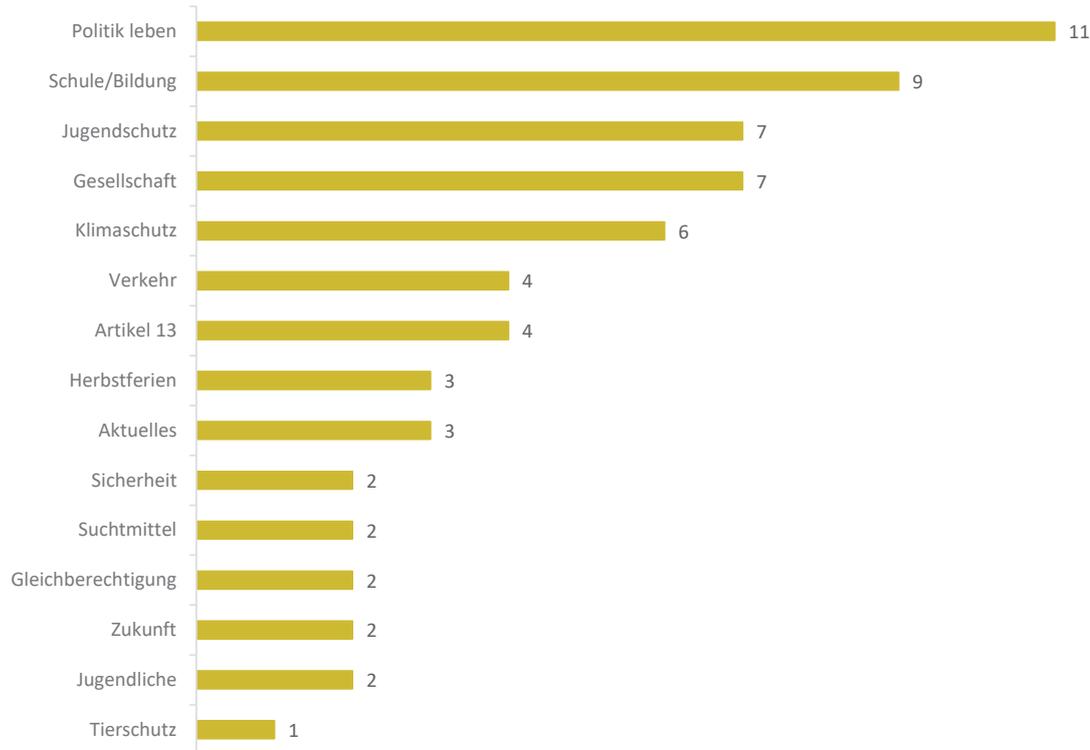
„DIE THEMEN, DIE GESPRÄCHE UND DIE STATIONEN WAREN TOLL, DIREKT UND AUF DEN PUNKT GEBRACHT.“

Schülerin, HLW



## Verteilung der Fragen auf Kategorien

Die **65 ausgewählten und gestellten Fragen** der Jugendlichen decken viele Lebensbereiche und politische Themen ab. Um die tatsächlich gestellten Fragen zu ordnen und Häufigkeiten zu erfassen, wurden **15 Kategorien** gebildet.



## Beschreibung der Kategorien

Im Folgenden sind für die einzelnen Kategorien beispielhaft einige Begrifflichkeiten aus den in den Werkstätten gestellten Fragen der Jugendlichen aufgelistet:

<b>Politik leben</b>	Zusammenarbeit zwischen Parteien und Politiker*innen, Vorhaben der Parteien
<b>Schule/Bildung</b>	NOST, Zentralmatura, Studienplätze, Bezahlung Praxisstunden
<b>Gesellschaft</b>	Ehe für alle, Impfpflicht, Recht auf Gewaltfreiheit bei Kindern, LKH Stainach
<b>Jugendschutz</b>	Vereinheitlichung Jugendschutz, Verschärfung Jugendschutz, Rauchen ab 18 Jahren
<b>Klimaschutz</b>	Fridays for Future Demonstrationen, Vorhaben für Klimaschutz
<b>Artikel 13</b>	Meinung zu neuem Urheberrechtsgesetz Artikel 13
<b>Verkehr</b>	öffentlicher Verkehr, Ausbau B 320, Verkehr in der Stadt
<b>Aktuelles</b>	Ibiza-Video, Aussagen des Innenministers
<b>Herbstferien</b>	geplante Herbstferien ab dem Schuljahr 2020
<b>Jugendliche</b>	Erwartungen an Jugendliche, warum sollen Jugendliche wählen gehen
<b>Zukunft</b>	zukünftige Ziele und Vorhaben
<b>Gleichberechtigung</b>	Frauenrechte, bessere Bezahlung für Kindergartenpädagog*innen
<b>Suchtmittel</b>	Legalisierung von Cannabis
<b>Sicherheit</b>	Maßnahmen bei Anschlag, Bürgerkrieg
<b>Tierschutz</b>	Umgang mit Tieren in unserer Gesellschaft

## Rückmeldungen

Am Ende der Werkstatt konnten die Teilnehmenden ihre positiven und negativen Eindrücke frei beschreiben. Folgende Rückmeldungen stammen von diesen Feedbackkarten:





# DIE PARTIZIPATIONSWERKSTATT

Insgesamt nahmen **131 Jugendliche** an den **6 Partizipationswerkstätten** teil.



## Schüler\*innen nach Geschlecht

Gesamt	weiblich	männlich
131	104	27

## Schüler\*innen nach Alter

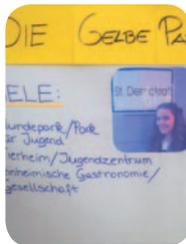
unter 15 Jahre	15–18 Jahre	über 18 Jahre
21	103	7

## Schüler\*innen nach Schultyp

Anzahl	Schultyp/Einrichtung
48	BG/BRG Bundesgymnasium/Bundesrealgymnasium
38	LBS Landesberufsschule
19	HLW Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe
26	BAfEP Bundesanstalt für Elementarpädagogik

## Politik und Mitbestimmung gestalten

- Erleben von demokratischen Rechten und Entscheidungsprozessen
- Erfahrungen bezüglich gesellschaftspolitischem Engagement
- Wahrnehmung vielfältiger Interessenlagen und komplexer politischer Entscheidungen
- Die Rolle von Gemeindeverantwortlichen und Presse spielerisch erfahren

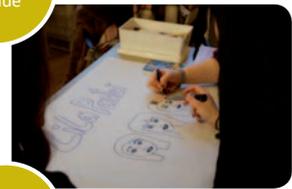
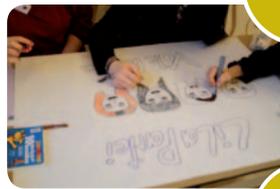


Gemeinde

Elefantenrunde



Wahlplakate



Parteien

Wahl



## Rückmeldungen

Am Ende der Partizipationswerkstatt konnten die Teilnehmenden ihre positiven und negativen Eindrücke frei beschreiben. Folgende Rückmeldungen stammen von diesen Feedbackkarten:





## DIE MEDIENWERKSTATT

Insgesamt nahmen **165 Jugendliche** an den **8 Partizipationswerkstätten** teil.



### Schüler\*innen nach Geschlecht

Gesamt	weiblich	männlich
165	109	56

### Schüler\*innen nach Alter

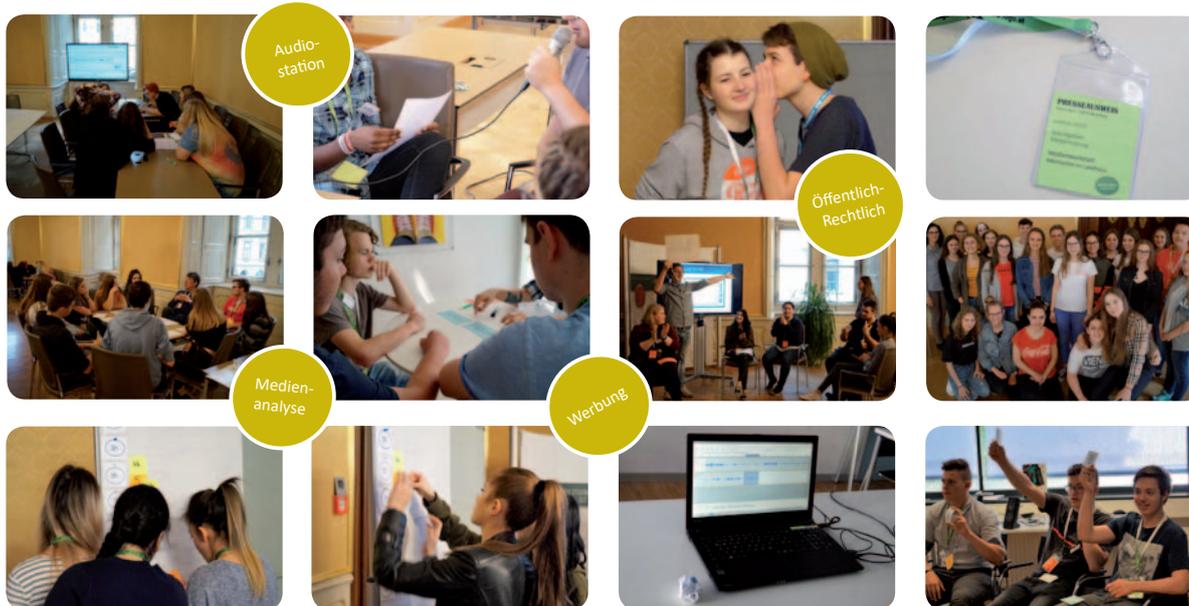
unter 15 Jahre	15–18 Jahre	über 18 Jahre
0	153	12

### Schüler\*innen nach Schultyp

Anzahl	Schultyp/Einrichtung
67	BG/BRG Bundesgymnasium/Bundesrealgymnasium
33	LFS Landesfachschnle
25	HTL Höhere technische Lehranstalt
26	BAfEP Bundesanstalt für Elementarpädagogik
14	LBS Landesberufsschnle

## Politik und Medien erfahrung

- Erkennen von Vor- und Nachteilen der Struktur heutiger Medienangebote
- Erfassen der Bedeutung von Medien
- Auseinandersetzung mit Aspekten der Medienwelt und der Verschränkung von Medien und Politik



## Rückmeldungen

Wie bei den anderen Werkstätten auch, konnten die Teilnehmenden ihre positiven und negativen Eindrücke frei beschreiben. Folgende Rückmeldungen stammen von diesen Feedbackkarten:



## MITMISCHEN SPEZIAL: KINDERRECHTE IM LANDHAUS

„Welche Kinderrechte haben Sie in Ihrem Ressort in den letzten 6 Monaten umgesetzt?“ Diese und andere Fragen haben **24 engagierte Schülerinnen und Schüler der BAFEP Judenburg** den politischen Vertreterinnen und Vertretern im Landhaus gestellt. Mitmischen Spezial nannte sich diese Werkstatt, die im Rahmen der KinderrechteWoche 2018 in der Landstube stattgefunden hat. Die KinderrechteWoche ist eine Initiative von der Kinder- und Jugendanwaltschaft, dem Menschenrechtsbeirat der Stadt Graz, dem Kinderbüro und beteiligung.st, um die Kinderrechte stärker in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken.

Vertreten waren die Regierungsmitglieder Doris Kampus und Ursula Lackner. Von den Abgeordneten waren mit dabei: Alexandra Pichler-Jessenko (i.V. LH Schützenhöfer), Michaela Grubesa, Sandra Holasek, Liane Moitzi, Lara Köck und Claudia Klimt-Weithaler.

Dass Kinderrechte von großer Bedeutung sind, wurde von allen Entscheidungsträgerinnen herausgestrichen: *„Gewalt in der Familie und in der Schule ist für viele Kinder in der Steiermark leider Realität. Nicht immer bedeutet Gewalt, dass Kinder geschlagen werden, auch psychische und emotionale Gewalt, sowie Gewalt im Internet gehören oft zum Alltag vieler Kinder“* erklärte **Soziallandesrätin Doris Kampus** in ihrem Statement und betonte ihr Anliegen daran zu arbeiten, allen steirischen Kindern ein würdevolles und gerechtes Leben zu ermöglichen.

Für **Jugend- und Bildungslandesrätin Ursula Lackner** ist klar: *„Die Kinderrechte müssen 365 Tage im Jahr in unserem Fokus stehen und mit Leben befüllt werden. Um beispielsweise das Recht auf Berücksichtigung der Meinung des Kindes zu gewähren, müssen Jugendliche nicht nur hautnah erleben können wie demokratische Prozesse ablaufen, sondern sich auch daran beteiligen können.“*



Die Jugendlichen selbst haben sich in der Werkstatt sehr engagiert zu Landespolitik und speziell den Kinderrechten ausgetauscht und folgende Fragen gestellt:

- „Wir haben in unserer Schulform über 40 Stunden pro Woche Schule. Wie lässt sich das mit dem **Recht auf Freizeit** vereinbaren?“
- „Warum ist das **Recht auf Bildung** nicht so gut umgesetzt – Vergleich BAfEP und HTL?“
- „Wie wird das **Kinderrecht auf Gewaltfreiheit** umgesetzt und welche Auswirkungen hat dies auf die Kindergartenpädagog\*innen?“

Einig waren sich die Abgeordneten sowohl bei ihren Antworten, dass über 40 Stunden Schulzeit eigentlich zu viel für Jugendliche sind und es hier Veränderungen bräuchte, also auch bei den Antworten auf die Frage nach der Rolle der Pädagog\*innen in Bezug auf Gewaltfreiheit: Hier würden Kindergartenpädagog\*innen eine sehr wichtige Rolle beim Gewaltschutz einnehmen.

Daneben gab es auch reichlich Gelegenheit zu persönlichem Austausch in Kleingruppen mit Politikerinnen und Jugendlichen zu den Kinderrechten. Statements der Landtagspräsidentin und aller Regierungsmitglieder zur Umsetzung der Kinderrechte im eigenen Ressort sind nachzulesen auf: [www.mitmischen.steiermark.at](http://www.mitmischen.steiermark.at)

## NACHBEREITUNG IN DER SCHULE

Zur Festigung der Erfahrungen und Inhalte aus dem Besuch bei Mitmischen im Landhaus ist eine Reflexion einige Tage nach der Werkstatt sehr wichtig. So können die Erkenntnisse, die gewonnen wurden und eventuelle Fragen, die sich im Nachhinein noch aufgetan haben, thematisiert werden.

Alle Lehr- und Begleitpersonen, die mit den Jugendlichen zu Mitmischen im Landhaus nach Graz kommen, bekommen bei der Werkstatt Unterlagen zur Nachbereitung ausgeteilt. Sie werden gebeten, uns im Nachhinein noch einen kurzen Bericht aus der Reflexion bzw. einige Blitzlichter der Jugendlichen zukommen zu lassen. Diese Berichte werden auf [www.mitmischen.steiermark.at](http://www.mitmischen.steiermark.at) gestellt und sollen auch bei anderen Jugendlichen und Lehrpersonen das Interesse an Mitmischen im Landhaus wecken.

**Schüler\*innen einer sechsten Klasse des BG/BRG Klusemannstraße kamen in die MEDIENWERKSTATT und sammelten danach folgende Eindrücke:**

- Wir hatten einen tollen Vormittag, da nicht nur präsentiert, sondern mit uns interagierte wurde. Vor allem das Fälschen der Audiodatei hat viel Spaß gemacht.
- Der WS war zeitlich gut eingeteilt und exzellent organisiert. Es wurden neue Perspektiven zum Thema geliefert. Außerdem ist das ein echt wichtiges Thema, weil es uns alle betrifft.
- Uns hat der WS so gut gefallen, weil wir gut miteinbezogen wurden, weil wir auch „Spiele“ spielten (Quiz) und weil die Vortragenden einfach nicht langweilig erklärt haben.



- Es war nicht nur lustig, sondern hat auch zum Denken angeregt. Die Interaktion mit den Mitschüler\*innen war super geplant. Besonders viel Spaß hat die Arbeit mit den Audio-Dateien gemacht, bei denen wir die Aussagen der Lehrerinnen manipulieren konnten.
- Jetzt kenne ich mich definitiv mit Medien und Manipulation besser aus. Die Thematik wurde echt gut aufgegriffen.
- Der WS war echt gut, weil wir spielerisch belehrt wurden. Außerdem können wir von dem Gelernten auch im Alltag Nutzen ziehen.
- Wir haben viel über Manipulation durch Medien erfahren. Der Aufbau der Werkstatt war echt gut, uns ist nie langweilig geworden.

**Eine zweite Klasse der HLW Krieglach kam im Frühjahr in die PARTIZIPATIONSWERKSTATT und schickte uns danach folgende Blitzlichter:**



Es war sehr interessant und nie langweilig. Es war lustig in andere Rollen zu schlüpfen. Es war etwas Neues, abwechslungsreich und hat großen Spaß gemacht. Ich fand es interessant zu sehen, wie ein Wahlkampf funktioniert. Die Gruppen und alle Aufgaben wurden gut durchgemischt. Mir hat der Wahlkampf mit Elefantenrunde gefallen. Die Pressearbeit gefiel mir besonders. Die Werkstatt war sehr gut organisiert und informativ. Die Verpflegung war sehr gut. Danke!

#### **Dieser Bericht zur POLITIKWERKSTATT stammt von einer 4. Klasse der BHAK Liezen:**

- Der Gesamteindruck dieser Exkursion ist durchwegs positiv. Die Eindrücke der Politiker\*innen wurden im Plenum interessiert diskutiert.
- Im Wesentlichen sind die meisten Politiker\*innen positiv angekommen. Alle Schüler\*innen waren sich einig, dass alle Abgeordneten eine Fähigkeit zur Kommunikation besitzen und professionell auftreten.
- Besonders positiv angenommen wurde die Erkenntnis, dass Politiker\*innen abseits der Vorgaben ihrer Partei persönliche Überzeugungen vertreten. Uneinigkeit herrschte im Klassenzimmer bezüglich halbernstgemeinter Attacken auf den politischen Mitbewerber/die Mitbewerberin. Es wurde einerseits als gern gesehener Angriff in einer politischen Diskussion gewertet, andererseits wurde es als unpassend, eher unfreundlich empfunden. Grundsätzlich ist die zumeist positive und angenehme Diskussionsatmosphäre bei den Schüler\*innen sehr gut angekommen.
- Bezüglich der Parteizugehörigkeit war für die Schüler\*innen eine Zuordnung relativ einfach. Die Erwartungen, die die Klasse in Bezug auf die parteipolitischen Einstellungen gehabt hat, haben sich zum großen Teil mit der Erfahrung in der Diskussion gedeckt. Dennoch gelangte „der private Mensch“ hinter den Politiker\*innen ins Blickfeld und wurde relativ unabhängig von der „politischen Person“ berücksichtigt.
- Der persönliche Kontakt mit den Abgeordneten war eine positive Erfahrung. Die Schüler\*innen interessierten sich für das Privatleben der Abgeordneten. Fragen nach dem Verdienst, dem eigenen Auto oder die Frage danach, wie man eigentlich in die Politik gekommen ist, wurden gerne gestellt.
- Noch interessanter wäre es für die Schüler\*innen gewesen, bekannte Politiker\*innen aus den Medien kennenzulernen, da sich hier anbietet, zwischen dem Bild eines Politikers/einer Politikerin, das sich aus den Medien nährt, und dem Bild, das sich ergibt, wenn man Menschen persönlich kennenlernt, zu vergleichen.



## EVALUIERUNG



Die Evaluierung des gesamten Ablaufs ist zentraler Bestandteil der laufenden Projektabwicklung. Kontinuierlich holt beteiligung.st Rückmeldungen von allen Beteiligten ein.

In Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern, den Lehr- und Begleitpersonen, den Moderatorinnen und Moderatoren, den Abgeordneten und der gastgebenden Landtagsdirektion sammelt beteiligung.st Bewertungen, Meinungen und Reaktionen, um die Qualität von Mitmischen im Landhaus zu erfassen und laufend verbessern zu können.

### **Mit folgenden Maßnahmen wird die Qualitätssicherung im gesamten Projektverlauf garantiert:**

- Protokolle der Moderatorinnen und Moderatoren nach jeder Werkstatt
- Protokolierte Reflexionsrunden mit den Jugendlichen am Ende jeder Werkstatt
- Schriftliche Rückmeldungen der Jugendlichen
- Feedbackbögen für die begleitenden Lehrerinnen und Lehrer
- Regelmäßige Teambesprechungen von beteiligung.st zur Überprüfung der Meilensteinplanung, Auswertung der Reflexionsrunden, Protokolle und Feedbackbögen
- Zwischenevaluationstreffen im Team
- Gespräche mit den Klubs
- Abschlussevaluationstreffen im Team beteiligung.st

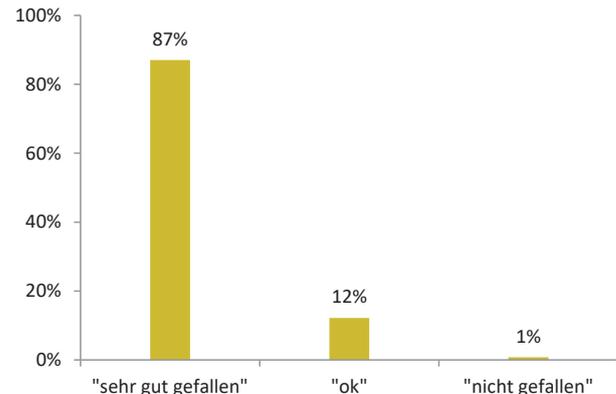
# RÜCKMELDUNGEN DER TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER

Am Ende jeder Werkstatt wird eine moderierte Reflexionsrunde abgehalten, um den Jugendlichen die Chance zu geben, ihre Eindrücke der vorangegangenen vier Stunden zu sammeln und nachzubesprechen. Dabei wird Raum für Austausch und Kritik gegeben.

Zudem werden die Jugendlichen gebeten, ein schriftliches Feedback zu verfassen. Dabei können sie ihre positiven und negativen Anmerkungen anonym notieren und ihre Eindrücke frei beschreiben, es gibt keinen standardisierten Fragebogen. Die Ergebnisse daraus sind bei den einzelnen Werkstätten angeführt (siehe Rückmeldungen).

Neben den schriftlichen Feedbackkarten können die teilnehmenden Jugendlichen eine einfache Rückmeldung mit „sehr gut gefallen“, „ok“ und „nicht gefallen“ geben. Demnach gefiel **87 %** der Schülerinnen und Schüler die Werkstätten sehr gut, **12 %** beurteilten die Werkstatt, an der sie teilgenommen hatten mit „ok“ und **1 %** gefiel sie nicht.

Zufriedenheit der Teilnehmenden mit der Werkstatt



# RÜCKMELDUNGEN DER LEHR- UND BEGLEITPERSONEN

Insgesamt kamen **über 40 Lehr- und Begleitpersonen** mit **648 Jugendlichen** zum Projekt ins Landhaus. Die Begleitpersonen leisten einen sehr wichtigen Beitrag zum Gelingen des gesamten Ablaufs:

- Sie koordinieren Termin und Anreise,
- ermöglichen die Freistellung vom Unterricht für einen Vor- oder Nachmittag,
- sorgen vor allem auch für die Nachbereitung der Werkstätten in der Schule.

Bei den Werkstätten nehmen viele Lehr- und Begleitpersonen die Möglichkeit wahr, ihre Schülerinnen und Schüler in einem außerschulischen Kontext zu beobachten. Diese Beobachtungen sind für die Weiterentwicklung der Werkstätten von großer Wichtigkeit. Das Feedback basiert auf drei Phasen: Zu Beginn der Werkstatt geben die Begleitpersonen eine Einschätzung über ihre Schülerinnen und Schüler ab, schreiben im Verlauf der Werkstatt ihre Beobachtungen bei den einzelnen Stationen auf und am Ende der Werkstatt können sie Feedback über die gesamte Veranstaltung abgeben.

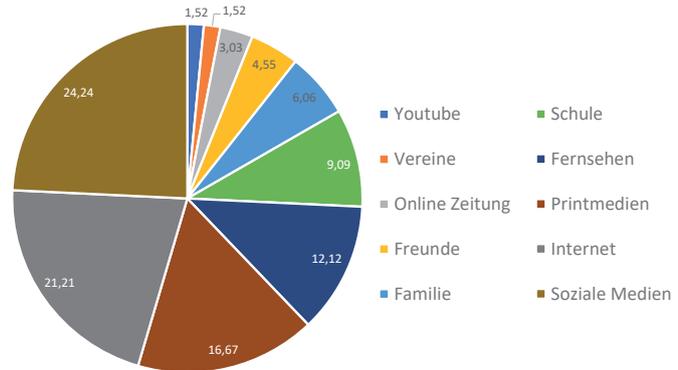
## Durchschnittlicher prozentueller Vergleich

Die Lehr- und Begleitpersonen gaben bei den Werkstätten eine prozentuelle Einschätzung ihrer Klasse betreffend Wissen und Interesse in Bezug auf politische und gesellschaftliche Themen ab. In der folgenden Tabelle werden die durchschnittlichen prozentuellen Werte zu den gegebenen Einschätzungen dargestellt.

## Wie viel Prozent der Schüler\*innen ...

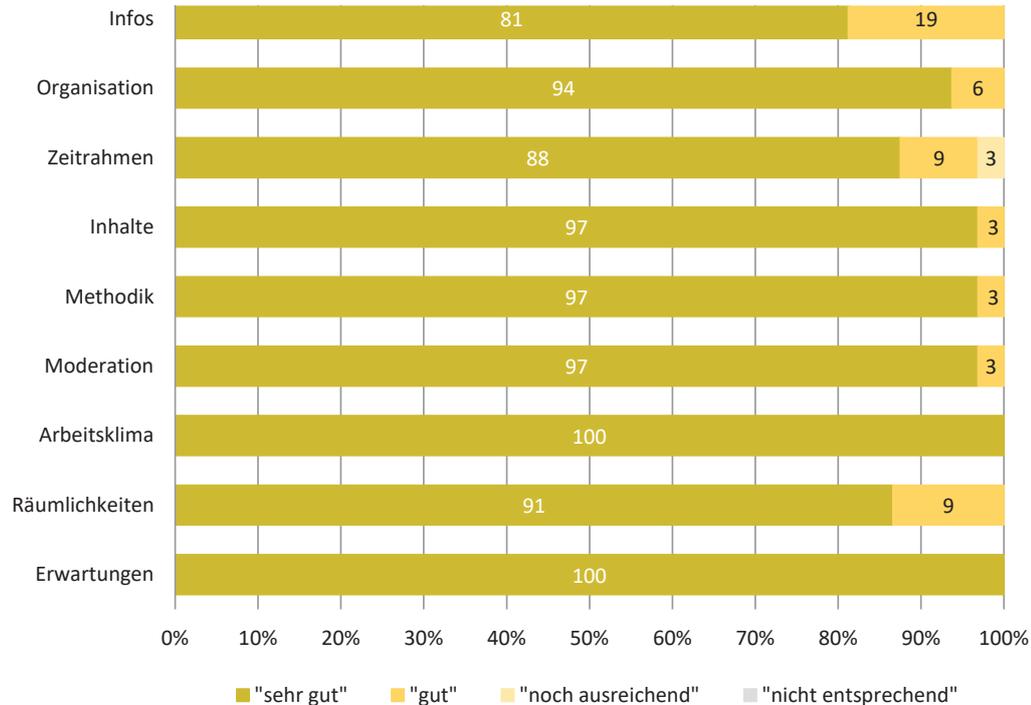


Die Lehr- und Begleitpersonen hatten die Möglichkeit ihre Erfahrung, welche Informationsquellen Jugendliche hauptsächlich nutzen, um sich über Politik zu informieren, aufzuschreiben (offene Frage). In der nebenstehenden Grafik werden die Informationsquellen im Verhältnis zueinander in Prozent dargestellt.



## Veranstaltung allgemein

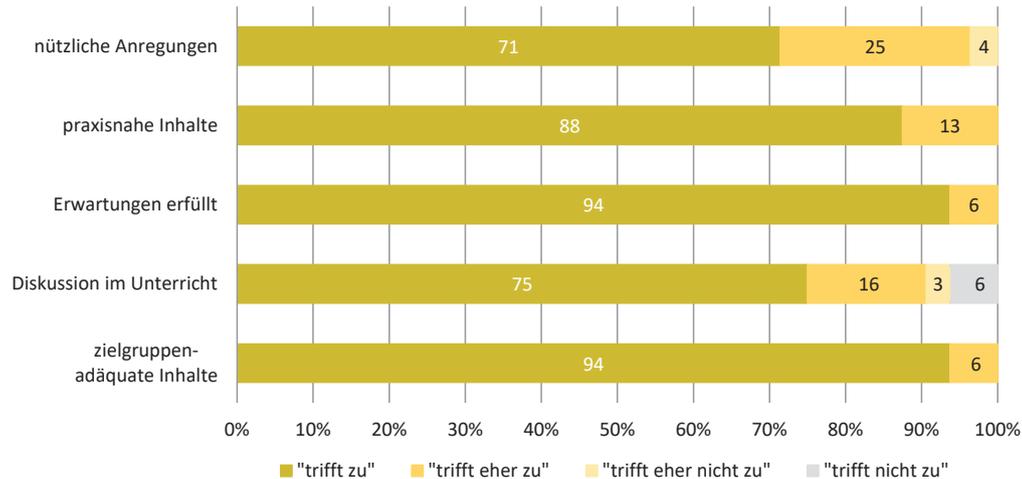
Das Balkendiagramm veranschaulicht, wie zufrieden die Lehr- bzw. Begleitpersonen insgesamt mit den einzelnen Bereichen der Werkstätten waren. Insbesondere wurden Moderation, Methodik, Inhalte, Arbeitsklima und Erwartungen mit **97%** bzw. **100 %** und die Organisation mit **94 %** als **sehr gut** beurteilt. Kein einziger Bereich wurde mit „nicht entsprechend“ bewertet.



„ICH WERDE ES  
ANDEREN  
LEHRER\*INNEN  
WEITERSAGEN.“  
Lehrerin

## Zufriedenheit mit den Inhalten der Werkstätten

Nach einzelnen Aspekten des Angebots befragt, meinten **94 %** der Lehr- und Begleitpersonen, dass die Inhalte der Werkstätten für die Schülerinnen und Schüler zielgruppen-adäquat aufbereitet wurden und die Erwartungen an die Werkstatt erfüllt wurden.



„BITTE UM  
MEHR TERMINE “

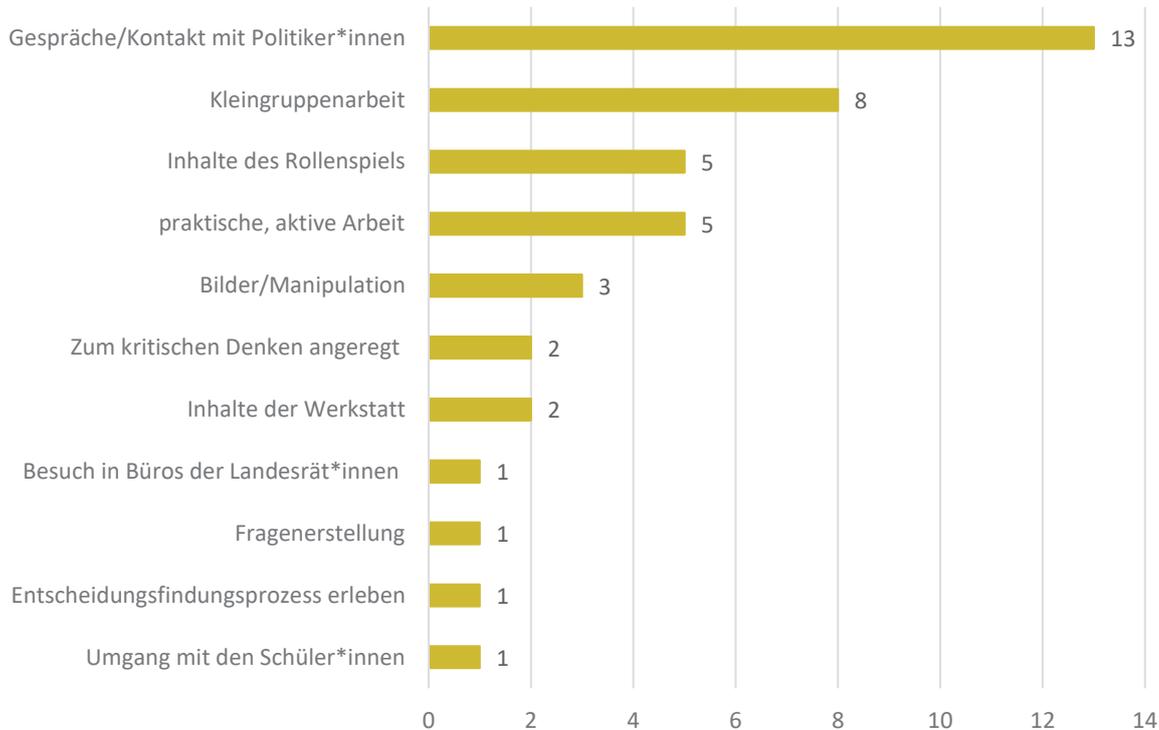
Lehrerin

„HAT SICH ETWAS IM  
UMGANG MIT DEN MEDIEN  
GEÄNDERT: „JA!!  
INTERESSIERTE SCHÜLER.  
AUCH ÜBERRASCHUNG! “

Lehrer

## Lerneffekt auf Schülerinnen und Schüler

Welche Inhalte bzw. Teile der Werkstatt haben laut Begleitpersonen den größten Lerneffekt auf die teilnehmenden Jugendlichen? In folgender Tabelle sind die häufigsten Rückmeldungen der Lehrpersonen dargestellt.



## MITMISCHEN.STEIERMARK.AT



Auf [mitmischen.steiermark.at](http://mitmischen.steiermark.at) werden zum einen Berichte und Fotos aus den Werkstätten von Mitmischen im Landhaus gesammelt und veröffentlicht. Zum anderen fördert dieses Webportal die weitere Auseinandersetzung von jungen Menschen mit Politik und gesellschaftlichen Entwicklungen.

Alle Informationen zum Projekt, die Teilnahme- und Anmeldeöglichkeiten finden sich unter dem Menüpunkt „Mitmischen im Landhaus“. Diese Seiten bieten Informationen über das Projekt für Jugendliche. Ein Folder und Informationen zu den Teilnahmebedingungen richten sich an die Lehr- und Begleitpersonen.



Neben den bereitgestellten Informationen (Politikwissen, Politik-ABC, Termine, Projekte) besteht sowohl für Jugendliche als auch für Erwachsene die Möglichkeit Fragen, zu posten. Die Onlineplattform wird inhaltlich von einem Redaktionsteam unter der Leitung von [beteiligung.at](http://beteiligung.at) betreut und koordiniert.

## 20 Steiermark



**Diskutierten: Schüler mit LR  
Ursula Lackner**

Konstantin

### Kinderrechte in der Landstube diskutiert

„Demokratie ist kein Naturgesetz“, mit diesen Worten eröffnete Landtagspräsidentin Bettina Vollath vergangene Woche das Jugendbeteiligungsformat „Mitmischen im Landhaus“ und brachte auf den Punkt, was die Fachstelle beteiligung.st mit diesem Projekt im Sinn hat: Kinder und Jugendliche für Politik zu sensibilisieren und zum Mitbestimmen zu motivieren. Zu Gast und damit aktive Gestalter dieser „aktuellen Stunde“ im steirischen Abgeordnetenhaus waren 24 Schülerinnen und Schüler der Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik (BA-

EP) Judenburg. Im Mittelpunkt der Politikwerkstatt, der sich neben den Regierungsmitgliedern Doris Kampus und Ursula Lackner auch die Landtagsabgeordneten Alexandra Pichler-Jessenko (ÖVP), Michaela Grubesa (SPÖ), Sandra Holasek (ÖVP), Liane Moitzl (FPÖ), Lara Köck (Grüne) und Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ) stellten, standen die Kinderrechte.

Die Jugendlichen tauschten sich sehr engagiert zur Landespolitik und speziell zu den Kinderrechten aus, darunter ging es zum Beispiel um den Zwiespalt zwischen dem Recht auf Freizeit und dem enormen Stundenkontingent in der Schule sowie dem Kinderrecht auf Gewaltfreiheit, das auch in der künftigen Arbeit der Kindergartenpädagoginnen Niederschlag findet. Für Jugend- und Bildungslandsrätin Ursula Lackner ist klar: „Die Kinderrechte müssen 365 Tage im Jahr in unserem Fokus stehen“. Optimistisch fällt das Fazit von Daniela Köck, Geschäftsführerin von beteiligung.st aus: „Geht es um junge Menschen, ziehen alle im Landhaus an einem Strang, das ist schön zu sehen.“ AS

Kleine Zeitung, Deutschlandsberg, 28.11.18



Startseite Tagesnachrichten Regionales Veranstaltungen

### 60 SchülerInnen der HAK Liezen in der Politikwerkstatt im Landhaus

17. Dezember, 2018 um 13:32



Seit bald 10 Jahren zeigt das Projekt Mitmischen im Landhaus: Jugendliche interessieren sich für Politik, Voraussetzung dafür ist, dass dieses Thema lebendig und aktuell vermittelt wird. Umso besser noch, wenn zusätzlich ein direkter Kontakt zu Personen aus der Politik möglich ist.

Auch in diesem Schuljahr werden wieder bis zu 700 Jugendliche aus der ganzen Steiermark in die steirische Politik hineinschmuggeln und zwar direkt am Ort des Geschehens im Landhaus in Graz. Für die Schulen und Jugendgruppen stehen an 30 Terminen jeweils drei verschiedene Werkstattarten zur Auswahl: Politik, Partizipations- oder Medienwerkstatt.

In diesem Herbst waren bereits knapp 40 Schülerinnen und Schüler der HAK Liezen in drei Politikwerkstätten zu Gast im Landhaus.

Am Programm standen jeweils ein Rundgang durchs Landhaus inklusive Blick in die Büros der Präsidentin und Landesrätinnen und Landesräte. Danach bekommen die Jugendlichen im Rittersaal in einem Stationsbetrieb Einblicke in Themenbereiche rund um die Landespolitik.

#### Direkter Austausch zwischen Jugend und Politik

Das Herzstück der Politikwerkstatt ist die Gesprächsrunde mit Abgeordneten des Landtags: Für jede Politikwerkstatt nimmt sich jeweils ein Abgeordneter bzw. eine Abgeordnete jeder Partei Zeit, die Fragen der Jugendlichen zu beantworten. Diese werden im Vorfeld von den Jugendlichen gemeinsam formuliert und die wichtigsten Fragen für die Gesprächsrunde ausgewählt.

„Was schätzen Sie an der Partei neben Ihnen“ wurde von den Jugendlichen der HAK Liezen genauso gefragt wie „Wie sieht die Zukunft für die SPÖ aus – bleibt der Durchzugskorridor?“ oder „Sind Sie für eine Ehe für alle?“

Danach nutzen auch die Abgeordneten nutzen die Chance auf Fragen an die Jugendlichen und wählen beispielweise wissen, wer von den jungen Menschen bereits Zukunftsinne für die Zeit nach der Schule hat, ob die für große Veränderungen bereit sind oder fragten auch: „Wer von euch kann sich vorstellen selbst in die Politik zu gehen?“

Auch der persönliche Austausch von Jugendlichen und Abgeordneten in Kleingruppen kam nicht zu kurz – das dieser für die Jugendlichen besonders wichtig ist, zeigen regelmäßig die Rückmeldungen nach der Werkstatt. Die Jugendlichen waren sich einig: „Der persönliche Austausch mit den Politikern war sehr spannend“ und „Es war super, dass wir die Meinungen von Abgeordneten verschiedener Parteien gehört haben!“ – „Die Politiker haben gut und sachlich geantwortet!“.

Fotos – Blickweis: beteiligung.st



Ausseer Regionalfernsehen, 17.12.18  
<http://www.arf.at/?p=305185>

## Schüler des BG/BRG Weiz mischten im Landhaus mit

5. Februar 2019 09:29 Uhr • Ein gesehen • 0 • 0



24 Schüler aus dem BG/BRG Weiz lernen die politischen Abläufe im Landhaus in Graz kennen. • Foto: bevoegung.st • Hochgeladen von [www.zeits](#)

**Autoren:** Anna Sätze aus Weiz

24 Schüler aus Weiz machten sich auf den Weg in die Landeshauptstadt, um Polit-Luft zu schnuppern.

Im Rahmen einer Politikverkostung lernten die Jugendlichen das Landhaus kennen und waren Landtagspräsidentin Bettina Völckel, Landesrätin Ursula Lackner und Landesrat Christophher Drexler einen Besuch ab.

Danach bekamen die Jugendlichen Einblicke in verschiedene Themengebiete der Landespolitik und erarbeiteten Fragen für die Gesprächsrunde mit den Politikern, die im Anschluss stattfand. Dabei nimmt sich ein Abgeordneter jeder Partei Zeit, die Fragen der Schüler zu beantworten. Die Weitzer Schüler waren neugierig und wollten wissen, wie die Abgeordneten dazu stehen, dass das Jugendgesetz nicht gleich vereinheitlicht wurde, was sie an ihrer eigenen Partei stört und wie sie zu aktuellen Aussagen des Innenministers stehen. Zudem fragten die Jugendlichen, warum es in der Steiermark keine Impfstoffe gebe.

### 10 Jahre "Mitmischen im Landhaus"

Seit bald 10 Jahren können junge politikinteressierte Menschen im Rahmen des Projektes "Mitmischen im Landhaus" einen Einblick in die politische Landschaft der Steiermark gewinnen.

Auch in diesem Schuljahr sollen bis zu 700 Jugendliche aus der ganzen Steiermark in die steirische Politik hineinverknüpfen können. Für die Schulen und Jugendgruppen stehen an 30 Terminen jeweils drei verschiedene Verkostungen zur Auswahl: Politik-, Partizipations- oder Medienverkostung.



20 Schüler der HLW Krieglach waren im Landhaus

BEVOEGUNG.ST

## Die Krieglacher HLW im Landtag

Den Grazer Landtag schauen sich heuer 700 Jugendlichen aus der Steiermark genauer an, darunter 20 Schüler der HLW Krieglach.

Am Programm standen ein Rundgang durch das Landhaus mit Besuchen in den Büros der Landesräte **Doris Kampus, Ursula Lackner** und **Johann Seitinger**.

Kleine Zeitung, Mürztal, Seite 28, 10.04.19

Die Woche online, 05.02.19

[https://www.meinbezirk.at/weiz/c-politik/schueler-des-bgrg-weiz-mischten-im-landhaus-mit\\_a3185748](https://www.meinbezirk.at/weiz/c-politik/schueler-des-bgrg-weiz-mischten-im-landhaus-mit_a3185748)

HLW KRIEGLACH

## Jugend mischt im Landtag mit

16. April 2019, 08:31 Uhr • 60-gesehen • 0 • 0



Neben einem Rundgang durch das Landhaus, kamen die Schüler auch ins Gespräch mit den steirischen Landesräten. • Foto: HLW Krieglach • Fotografin von [Tatjana Holbauer](#)

Autor: Woche Mürztal aus Mürztal

### Schüler der HLW Krieglach warfen einen Blick hinter die Polit-Kulissen.

Seit bald zehn Jahren zeigt das Projekt "Mitmischen im Landhaus", dass sich Jugendliche durchaus für Politik interessieren. Auch in diesem Schuljahr werden wieder bis zu 700 Jugendliche aus der ganzen Steiermark in die steirische Politik hineinschnuppern - und zwar direkt am Ort des Geschehens: im Landhaus in Graz. Für die Schulen und Jugendgruppen stehen an 30 Terminen jeweils drei verschiedene Werkstätten zur Auswahl: Politik-, Partizipations- oder Medienwerkstatt.

### Im Gespräch mit den Landesräten

Für die Politikwerkstatt Anfang April kamen 20 Schüler der HLW Krieglach zum "Mitmischen" ins Landhaus. Am Programm standen ein Rundgang durch das Landhaus, inklusive Besuche in den Büros der Landesrätin Doris Kampus, Ursula Lackner und Johann Seltinger. Danach bekamen die Jugendlichen in einem Stationenbetrieb Einblicke in verschiedene Themenbereiche rund um die Landespolitik und bereiteten gemeinsam Fragen für die Gesprächsrunde mit den Politikern vor. Die Schüler fragten unter anderem danach, was die Abgeordneten von der Aktion „Fridays for Future“ halten, ob sie für Sozialhilfe neu oder Mindestsicherung sind und ob sie Angst vor Wutbürgern haben.

Die Woche online, 16.04.19

[https://www.meinbezirk.at/weiz/c-politik/jugend-mischt-im-landhaus-mit\\_a3330975](https://www.meinbezirk.at/weiz/c-politik/jugend-mischt-im-landhaus-mit_a3330975)

## Besuch in Graz | Krieglacher Schüler fühlen der Landespolitik auf den Zahn

Kleine Zeitung

Für die Politikwerkstatt kamen kürzlich 20 Schüler der HLW Krieglach zu Mitmischen im Landhaus, um die Politiker mit Fragen zu löchern.

15.30 Uhr, 19. April 2019



Seit bald 10 Jahren zeigt das Projekt Mitmischen im Landhaus, dass sich Jugendliche durchaus für Politik interessieren, sofern man diese altersgerecht aufbereitet. Auch in diesem Schuljahr werden wieder bis zu 700 Jugendliche aus der ganzen Steiermark in die steirische Politik hineinschnuppern - und zwar direkt am Ort des Geschehens: im Landhaus in Graz. Für die Politikwerkstatt kamen kürzlich 20 Schüler der HLW Krieglach zum Mitmischen ins Landhaus.

Am Programm standen ein Rundgang durch das Landhaus inklusive Besuche in den Büros von Landesrätin **Doris Kampus**, Landesrätin **Ursula Lackner** und Landesrat **Johann Seltinger**. Danach bekamen die Jugendlichen in einem Stationenbetrieb Einblicke in verschiedene Themenbereiche rund um die Landespolitik und bereiteten gemeinsam Fragen für die Gesprächsrunde mit den Politikern vor. Die Schüler fragten unter anderem danach, was die Abgeordneten von der Aktion „Fridays for Future“ halten, ob sie für Sozialhilfe neu oder Mindestsicherung sind und ob sie Angst vor Wutbürgern haben. Auch die Abgeordneten nutzten die Chance darauf, den Jugendlichen Fragen stellen zu können und wollten beispielsweise wissen, ob sie sich vorstellen können, nach der Ausbildung in Krieglach zu bleiben, ob sie glauben dass der Klimawandel menschgemacht ist und ob sie sich eine Politik-Karriere vorstellen können.



Die teilnehmenden Schüler der HLW Krieglach © beteiligung.at

Kleine Zeitung online, 19.04.19

[https://www.kleinezeitung.at/steiermark/muerztal/5615540/Besuch-in-Graz\\_Krieglacher-Schueler-fuehlen-der-Landespolitik-auf](https://www.kleinezeitung.at/steiermark/muerztal/5615540/Besuch-in-Graz_Krieglacher-Schueler-fuehlen-der-Landespolitik-auf)

POLITIK HAUTNAH

## Berufsschüler aus Bad Radkersburg zu Gast im Landhaus

14. Mai 2019 13:28 Uhr • 98x gelesen • 0 • 0



Die Berufsschüler aus Bad Radkersburg erleben die steirische Politik aus verschiedenen Blickwinkeln. • Foto: beteiligung.at • hochgeladen von Markus Koppcsandi

Autor: Markus Koppcsandi aus Südstirol

Seit knapp zehn Jahren gibt es das Projekt "Mitmischen im Landhaus". Im aktuellen Schuljahr blicken wieder bis zu 700 Jugendliche in Graz hinter die politischen Kulissen. Auch knapp 50 Lehrlinge der Landesberufsschule Bad Radkersburg waren im Laufe des Schuljahres zu Gast im Landhaus. Nach dem Besuch in der Medienwerkstatt und der Politikwerkstatt hat nun eine Gruppe aus Bad Radkersburg an der Partizipationswerkstatt teilgenommen. Dabei tauchten die Lehrlinge in die politische Welt der fiktiven Gemeinde "St. Demokrat" ein. Die Jugendlichen schlüpften im Zuge eines Planspiels unter anderem in die Rolle eines Gemeindeoberhaupts oder verfolgten das Gemeindegesehen etwa aus Sicht eines Redakteurs.



Gerhard Kurzmann, Manuela Khom, Bettina Vollath und Ursula Lackner (v. l.) schnitten gemeinsam die Torte an.

## Torte für alle im Landhaus

Seit zehn Jahren zeigt das Projekt „Mitmischen im Landhaus“: Jugendliche interessieren sich für Politik, ihre Abläufe und Hintergründe. Jetzt wurde das Jubiläum des Workshops groß gefeiert. Die Landtagspräsidentin **Bettina Vollath**, **Manuela Khom** und **Gerhard Kurzmann** schnitten da zusammen mit Bildungslandesrätin **Ursula Lackner** feierlich eine große Torte an. Zum Gratulieren kamen auch die Klubobleute aller im Landtag vertretenen Parteien: **Barbara Riener** (ÖVP), **Hannes Schwarz** (SPÖ), **Stefan Hermann** (FPÖ), **Lambert Schönleitner** (Grüne) und **Claudia Klimt-Weithaler** (KPÖ).

Der Grazer, Seite 20, 25.05.19

Die Woche online, 14.05.19

[https://www.meinbezirk.at/suedoststeiermark/c-politik/berufsschueler-aus-bad-radkersburg-zu-gast-im-landhaus\\_a3391215](https://www.meinbezirk.at/suedoststeiermark/c-politik/berufsschueler-aus-bad-radkersburg-zu-gast-im-landhaus_a3391215)

## Steirische Jugendliche mischen seit zehn Jahren in der Politik mit

3. Juni 2019, 10:29 Uhr • 39+ gelesen • 0 • 0



Grund zu feiern: Die Torte zum Jubiläum wurde von Daniela Köck (beteiligung.st), Gerhard Kurzmann, Manuela Khom, Bettina Vollath (Landtagspräsidentin) und Landesrätin Ursula Lackner angeschnitten. • Foto: LT-Strik • hochgeladen von **Andrea Stämper**

Autor: Andrea Sitzinger aus Graz

Seit 2009 läuft in der Steiermark das Projekt "Mitmischen im Landhaus" – ein Bildungsformat, das Jugendliche stärker für das politische Geschehen sowie politische Prozesse interessieren soll. Im Rahmen dieser Initiative, die vom Bildungsressort gestartet wurde und von der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung **beteiligung.st** organisiert wird, haben Schüler die Möglichkeit, bei Workshops Fragen zu erarbeiten und diese dann in einer simulierten Landtagsitzung an die Landespolitiker zu stellen. Mehr als 6.000 Jugendliche waren in den vergangenen zehn Jahren beim "Mitmischen" dabei, besonders engagiert zeigten sich Schulen in den Bezirken Graz, Weiz und Bruck-Mürzzuschlag. Bislang nahmen insgesamt 161 Schulen und Einrichtungen aus insgesamt 11 Bezirken an den Werkstätten im Landhaus teil.

Zum 10-Jahres-Jubiläum fand kürzlich im Landhaus eine besondere Beteiligungsworkstätte statt, bei der Schuler der HLW Feldbach zu Besuch waren. Als Gratulanten stellten sich neben den Landtagspräsidenten Bettina Vollath, Manuela Khom und Gerhard Kurzmann auch die Klubobleute aller Landtagsfraktionen ein.

## Über 600 brennende Fragen

„Demokratie braucht selbstbestimmte, reflektierte Menschen. Deshalb ist politische Bildung von großer Bedeutung. Sie ist der einzige Schutz, den es vor antidemokratischen Strömungen gibt“, erklärt Bildungslandesrätin Ursula Lackner, die mit dem Projekt ein Beteiligungsmodell geschaffen hat, mit denen Jugendliche ein Verständnis für politische Abläufe entwickeln. Lackner hat sich ebenso wie viele ihrer Kollegen im Landtag auf die Konfrontation und die Diskussion mit den Jugendlichen eingelassen: So wurden einhundertvierzig Stunden lang in der Politikwerkstatt 663 Fragen gestellt, beantwortet und diskutiert, 413 Mal wurden am Rundgang die Büros der Landespolitikerinnen und Landespolitiker für die Jugendlichen geöffnet. 83 Landtagsabgeordnete und Vertretungen aller Fraktionen stellten sich in 10 Jahren den Fragen der Jugendlichen, Daniela Köck, die Geschäftsführerin von **beteiligung.st**, nimmt diese Zahlen als Ansporn: "Ich finde es toll, dass sich Mitmischen im Landhaus so gut entwickelt hat. Jede Form von Demokratiebildung erweist sich als absolut wichtig für Jugendliche. Wir bleiben dran und mischen mit, mit einem großartigen Team und einer sehr guten Kooperation mit dem Landtag Steiermark.“



## 30 Steiermark



Feierten: D. Köck, G. Kurzman, M. Khom, B. Vollath, U. Lackner 13-Stmk

### Die Jugend mischt seit zehn Jahren mit

Seit 2009 läuft in der Steiermark das Projekt „Mitmischen im Landhaus“ – ein Bildungsformat, welches das Interesse der Jugendlichen für politische Prozesse stärken soll. Mehr als 6.000 Jugendliche waren in den letzten zehn Jahren beim „Mitmischen“ dabei, besonders engagiert zeigten sich Schulen in den Bezirken Graz, Weiz und Bruck-Mürzzuschlag. Zum 10-Jahres-Jubiläum fand kürzlich eine besondere Beteiligungswerkstätte statt, bei der Schüler der HLW Feldbach zu Besuch waren. Als Gratulanten stellten sich neben den Landtagspräsidenten Bettina Vollath, Manuela Khom und Gerhard Kurzmänn auch die Klubobleute aller Landtagsfraktionen ein.

### Über 600 brennende Fragen

„Demokratie braucht selbstbestimmte, reflektierte Menschen. Deshalb ist politische Bildung von großer Bedeutung. Sie ist der einzige Schutz, den es vor antidemokratischen Strömungen gibt“, erklärt Bildungslandesrätin Ursula Lackner, die mit dem Projekt ein Teilnehmungsmodell schuf, mit dem Jugendliche ein Verständnis für politische Abläufe entwickeln. Und die Bilanz ist beachtlich: 83 Landtagsabgeordnete und Vertretungen aller Fraktionen stellten sich den insgesamt 663 Fragen der Jugendlichen, 413 Mal wurden am Rundgang die Büros der Landespolitiker für die Jugendlichen geöffnet. Für Daniela Köck, als Geschäftsführerin der Fachstelle „beteiligung.st“ für die Organisation verantwortlich, ein Ansporn: „Wir bleiben dran und mischen mit, mit einem großartigen Team und einer sehr guten Kooperation mit dem Landtag Steiermark.“

### HTL WEIZ Schüler informierten sich im Landhaus

14. Juni 2019, 15:43 Uhr · 78 gelesen · 0 · 0



Im Grazer Landhaus informierten sich Schüler der HTL Weiz über Medien und Politik. Foto: beteiligung.at · hochgeladen von Martina Rosenberger

Autor: Martina Rosenberger aus Weiz

Dass sich auch Jugendliche für Politik interessieren, zeigt das Projekt „Mitmischen im Landhaus“, an dem nun auch Schüler aus der HTL Weiz teilnehmen.

Im Rahmen des Projekts „Mitmischen im Landhaus“ haben Schüler die Möglichkeit in die steirische Politik hinein zu schnuppern und zwar direkt im Landhaus. An 30 verschiedenen Terminen stehen Schulen und Jugendgruppen drei verschiedene Werkstätten zur Auswahl: Politik, Partizipations- oder Medienwerkstatt.

17 Schüler der HTL Weiz nutzten diese Möglichkeit und nahmen Anfang Juni gemeinsam mit zehn Schülern aus der LFS Grottenhof an der Medienwerkstatt teil. Ungesucht ihrer unterschiedlichen regionalen und schulsichlichen Wurzeln stellten sich die Jugendlichen gemeinsam in intensiver Kleingruppenarbeit den Themen Medien und Politik.

### Kritische Mediennutzung

Im Mittelpunkt der Werkstatt standen die eigenen Erfahrungen der Jugendlichen mit Medien, der eigene Umgang und ein kritischer Blick auf die Mediennutzung. Nach einer allgemeinen Einführung in die Thematik setzten sich die Jugendlichen in drei verschiedenen Arbeitsgruppen mit den Themen „Mediennutzung“, „Öffentlich-rechtlich“ und „Werbung“ auseinander. Inhaltlichen Input und praktische Erfahrung konnten die Schüler zudem in den Bereichen Bildbearbeitung, Audioschnitt und „Take News“ sammeln. In einer Quizshow stellten sich die Jugendlichen schließlich gegenseitig Fragen zu den davor erarbeiteten Themen. Als Spezialgast in der Werkstatt durften die Schüler Michael Riegelwegg, Pressesprecher des Landesrats Johann Seitzinger, begrüßen.



Verein beteiligung.st,  
die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und  
BürgerInnenbeteiligung  
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz  
Tel.: 0316 / 90 370 110  
[www.beteiligung.st](http://www.beteiligung.st)